

Elbe Extra

☎ (040) 70 10 17-0

Nr. 37/16. Jahrgang • 13. September 2000 • Wochenzeitung • überparteilich • Auflage 50.200 • Telefax (040) 702 50 14

Holz strahlt Ruhe aus

(cb) Harburg. Ob Stein, Bronze, Ton oder Holz, der polnische Bildhauer Jan de Weryha-Wysoczanski verarbeitet all diese Materialien in seinen Werken. Für seine Ausstellung, die noch bis zum 25. September jeweils montags, donnerstags und freitags von 15 bis 19 Uhr im Atelier in der Schlachthofstraße 3 (ehemaliges Ausbesserungswerk der Deutschen Bundesbahn) zu sehen ist, hat er sich jedoch ausschließlich mit Holz auseinandergesetzt. Der Künstler ist 1950 in Gdansk geboren und studierte dort an der Kunsthochschule Bildhauerei. Seit 1976 ist

er freischaffender Künstler und 1981 siedelte er nach Hamburg über. Vergangenes Jahr entwarf er das Mahnmal für die Opfer des Warschauer Aufstandes, KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Er möchte den Menschen in den 65 Holzobjekten zeigen, dass man Holz sinnvoll nutzen und kulturell verwenden kann. Zu sehen sind Statuen, strukturierte Arbeiten aus Holzresten und riesige Installationen aus 54 Stammabschnitten. „Ich verarbeite gerne Holz, denn es lebt, duftet und strahlt Ruhe aus“, so der Künstler.



Bildhauer Jan de Weryha-Wysoczanski vor einem Holzobjekt, das ihn in seiner künstlerischen Entwicklung weitergebracht hat. Mit einem ähnlichen Objekt siegte er 1998 beim Prix du Jury du Salon de Printemps in Luxemburg. Foto: Böttjer